

An Melanien

von Andreas Gryphius

Notizen / Anmerkungen

- 1 Ihr glaubet warlich nicht wie schön' es sey
zu sehen
- 2 Wen ihr den krummen hals noch dreymall
krümmer macht.
- 3 Vnd durch den weiten mund so
wunderlieblich lacht
- 4 Der sonst nichts kan/ den nur frisch ligen
vnd gutt schmähen.
- 5 Euch dünckt der wisse nicht/ wie ihmb doch
sey geschehen:
- 6 Der zihe närrisch auff mitt seiner newen
tracht
- 7 So hab euch jener nicht des grusses wehrt
geacht
- 8 Dem must ihr seine sprach vnd jedes wort
bejähnen/
- 9 Dem mangelts an der stirn/ vnd jener siht
nicht reht
- 10 Vnd der ist gar zue schön/ vnd dieser gar
zu schlecht/
- 11 Der kan den degen nicht recht an die seite
binden.
- 12 Habt ihr den spiegel auch der dort hing an
der wandt
- 13 Melanie woll je genommen in die handt?
- 14 Ey liebe! schawt hienein/ da ist was gutts
zu finden.

Das Gedicht „[An Melanien](#)“ von [Andreas Gryphius](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Andreas Gryphius	Titel	„An Melanien“
Verse	14	Wörter	133
Strophen	1		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes
